

gnomen, daz were uch getruwelichin leyt, des globen wir uch wol unde dancken uch
 eyns solchin gutlich. Unde als yr begert, daz wir uch laßin wißin, wy ez zcûgegangen
 sy, als thun wir uch wißin, daz uns er Albrecht von Harraz marschalg beden lyz umme
 zehen schuczen ome zcû volgen uff ern Clauwenbergen Hoy, der unse figent ist, den
 5 wolde her suche. Als worden wir des rades, daz wir ome leßen unsern houbtman volgen
 med zehen glevigen unde fÿmf schuczen umme unsern teyl. Also reden su med eynander,
 daz sÿ hatten anderhalb hundert med glevigen unde zcwellff glevigen unde me den
 hundert schuczen, unde vylen in czwey dorff eyn genant Hamstede unde daz ander dorff
 Sutrode unde slagin daruz, waz darinne waz, unde vordingeten dy dorff, dy sint ern
 10 Clauwenbergen egnant, uff veyr hundert gulden. Alsu komen uff dy lantwer zcû Schart-
 velt, da worden sÿ geschint von hoveluden, dar waz unser here herczoge Erch mede uff
 dem velde unde gebur, dy uff der lantwer obir su liffin. Also haben unser hern des
 langraven manne faste vorlorn an pherde, unde dÿ dy unsern von on reden, du wuste
 man noch nicht ebene, waz dy vorlust were, sundern dy rede waz, daz su me den
 15 sechzcig phert vorlorn hetten, unde er Hans von Wangeheym unde der futermarschalg
 dy weren gefangen, so sint ouch eyn teil menre uff bede siten tot bleben. So umme unser
 geseln, dy wir mede hatten, dy sint alle komen med oren pherden, unde derselben pherde
 sint achte geschoßin.

Von anderer Hand: Ouch, liebîn frunde, als ir uns schulde und antwerte und
 20 obirspruche gesant habt, die anruren unsers herren den lantgraven, dy von Rengilderode
 und Curden von Vtenrade, die han wir noch uwir begere laßen besehen und die behagen
 uns wole und laßen die also zcugehen. Ouch so meynen wir den von Rengilderode
 darumbe zcu schriben, sind die zcziit der scheidunge vorlounen ist, ab sie deme ußspruche,
 als wir zewischen on thun werden, im rechten noch schulden und antworten nochvolgen
 25 und gehorsam sin wullen. Und waz wir vorder hirzcu gudes gethun können, daz thun
 wir gerne.

499.

Weimar, 1418 Jan. 6.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 218.

30 *Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, dem Rudolf von Meldingen und seinen
 Erben und ihnen zu getreuer Hand ern Busse Viczthum oder wer den Brief mit Rudolfs
 von Meldingen Willen inne hat, 1000 Rhein. Gulden schuldig zu sein, nämlich 770 Rh. G.
 von ußrichtung wegîn, die er uns unde den unsern gethan had an den voityen unser
 slosse Thungisbrugken, Salcza, Offhoffen unde an den legern zcu Molhusen, als er uns
 35 redeliche rechenunge davon gethan had, 132 Rh. G. für fünf in seinem Dienste als Amt-
 mann genannter Vogteien verlorne Pferde und 100 G. für vier Pferde, die Hans von
 Elleiben verloren hat, als er Rudolfs Untervogt in den genannten Vogteien war, und für
 alle andern Schulden und Schaden, die sie wegen der Aemter gehabt haben, und verspricht,
 diese 1000 G. auf Walpurgis oder, falls er daran säumig würde, auf Michaelis mit den*